

Pressestelle

Claudia Beck

Pressesprecherin
Eisenbahnstraße 39
66117 Saarbrücken
Telefon: 0681/389 70-0
Telefax: 0681/389 70-70
E-Mail: presse@gruene-saar.de
Internet: www.gruene-saar.de

Grüne gehen mit Spitzenteam in die Wahl

Landesvorstand nominiert Quartett für die Landtagswahl

Der Landesvorstand der Grünen hat am Nachmittag in Saarbrücken die Weichen für die vorgezogene Landtagswahl gestellt. Die Mitglieder des Gremiums beschlossen einstimmig bei Enthaltung der 4 KandidatInnen, mit einem gleichberechtigten Team aus Partei- und Fraktionschef Hubert Ulrich, Ex-Umweltministerin Simone Peter, Ex-Bildungsminister Klaus Kessler und der Landesvorsitzenden Claudia Willger in die anstehende Landtagswahl zu gehen. Einen entsprechenden Vorschlag werde der Landesvorstand der zuständigen Wahlversammlung der Partei für die Listenaufstellung unterbreiten. Zum Wahlkampfleiter bestellte der Landesvorstand erneut den Bundestagsabgeordneten und Generalsekretär der saarländischen Grünen, Markus Tressel.

Tressel betonte nach der Sitzung des Landesvorstandes, man gehe mit Selbstbewusstsein in diesen kurzen Wahlkampf. Der Grünen-Politiker sagte: "Wir haben in den vergangenen zwei Jahren der Regierungsbeteiligung eine Menge für das Land erreicht. Dies wird personell mit den beiden erfolgreichen Ex-Ministern und den beiden Landesvorsitzenden in unserem Spitzenquartett auch im Wahlkampf deutlich werden. Die saarländischen gehen entschlossen und vor allem geschlossen in die Landtagswahl. Das haben die Beschlüsse des Landesvorstandes heute deutlich gemacht."

Scharfe Kritik üben die Grünen an SPD und CDU. In der Geschichte des Landes habe es noch nie eine Landtagswahl gegeben, bei der schon vor der Wahl feststand, welche Regierung es nach der Wahl geben wird. Tressel dazu: "Das macht klar, dass Maas uns Kramp-Karrenbauer jetzt mit Hilfe der Wähler nur noch ausgegeln wollen, wer den Ministerpräsidenten stellen darf. Inhaltlich ist dieses Bündnis aus SPD und CDU beliebig. Wenn ich höre, dass sich CDU und SPD in der Energie-, Industrie-, und Verkehrspolitik jetzt schon einig sind, lässt das nichts Gutes etwa für die Energiewende erwarten. Wir setzen dagegen ein klares inhaltliches Angebot für ein modernes, gerechtes und ökologisches Saarland."